

gewissermaßen 'kanonische' Geltung zugewachsen¹⁹; auch erneut von Michael Frase geäußerte Zweifel an der Abhängigkeit der *Continuatio* vom Werk Liudprands waren letztlich nicht mit neuen Argumenten unterlegt²⁰.

Welche der von der Forschung vorgeschlagenen Varianten zum Verhältnis der *Continuatio Reginonis* zur *Historia Ottonis* trifft nun den Sachverhalt? Eigentlich stehen nur zwei Möglichkeiten zur Auswahl, nämlich entweder die unmittelbare Abhängigkeit der *Continuatio* von der *Historia* oder aber die Abstammung beider Werke von einer gemeinsamen Quelle. Denn angesichts des komplexen Charakters der Übereinstimmungen zwischen der *Continuatio* und der *Historia* ist sofort auszuschließen, dass die Ähnlichkeiten zwischen beiden Texten lediglich das Ergebnis unmittelbaren persönlichen Kontaktes ihrer Autoren gewesen sein könnten, und erst recht, dass überhaupt kein Verwandtschaftsverhältnis zwischen der *Continuatio* und *Historia* existieren sollte. Es unterliegt keinem Zweifel, dass beide Werke verwandt sind und dass es sich hier um eine Verwandtschaft „auf schriftlichem Wege“ handeln muß, wie Lintzel es formuliert hat²¹.

Aufschlüsse über die Art dieser Verwandtschaft liefern uns die *Annales Flodoards*²², in denen wir auf Spuren derselben Quelle stoßen, aus der der *Continuator Reginonis* Material für seinen Bericht über den zweiten Italienzug Ottos I. geschöpft hat. Man vergleiche die folgende Gegenüberstellung²³:

habe, während Liudprand sich völlig mit dem Standpunkt Ottos I. identifiziert habe. Die Bedeutung dieser Kontroverse sei dabei über einen rein historiographischen Streit hinausgegangen und habe tatsächliche Meinungsunterschiede in der Umgebung des Kaisers wiedergespiegelt; vgl. ebd. S. 360 ff.

19) Vgl. WATTENBACH/HOLTZMANN, *Geschichtsquellen* (wie Anm. 11) S. 169 f.; Harald WUNDER, Adalbert von Magdeburg, in: VL 1 (1978) Sp. 34.

20) Michael FRASE, *Friede und Königsherrschaft. Quellenkritik und Interpretation der Continuatio Reginonis* (1990) S. 50 f. Dieser beschränkt sich lediglich auf die allgemeine Feststellung, dass der Vergleich der Texte keine Grundlagen für die These von der Abhängigkeit der *Continuatio Reginonis* von der *Historia Ottonis* liefere. Mit Lintzel stimmt Frase bezüglich der unterschiedlichen Einstellung der beiden Autoren zum Konflikt zwischen Kaiser und Papst überein, bemerkt einschränkend allerdings auch, dass seiner Meinung nach „der Continuator ... keinen Anti-Liudprand im Sinne Lintzels geschrieben“ habe.

21) LINTZEL, *Studien* (wie Anm. 5) S. 357.

22) Ed. Philippe LAUER (1905); zum Leben und Werk Flodoards vgl. Michel SOT, *Un historien et son Église au Xe siècle: Flodoard de Reims* (1993), zu den *Annalen* vgl. ebd. S. 86 f.

23) Die im folgenden aufgeführten Texte sind auch schon in MGH Conc. 6/2 (2007) S. 239, 254, zusammengestellt, dort allerdings ohne Diskussion des Verhältnisses zwischen der *Continuatio* und den *Annalen Flodoards*.